

Famulaturbericht Seychellen (Januar –April 2007)



Vorbereitung und Bewerbung

Seychellen! Wer denkt da nicht sofort an weiße Sandstrände, Sonne und Urlaub? Für uns bot die Famulatur auf den Seychellen jedoch auch die einmalige Möglichkeit, ein neues Land kennen zu lernen, gleichzeitig praktische zahnmedizinische Erfahrungen zu machen und unser Fremdsprachenwissen (englisch und französisch) zu vertiefen. Wir erhofften uns, einen Einblick in das Leben und den zahnärztlichen Alltag der Seychellois zu erhalten, neue landestypische Behandlungsmethoden kennen zu lernen und dabei möglichst vielen Patienten helfen zu können. Es war schon immer ein Traum von uns beiden, Menschen zu helfen, in deren Heimatland die finanziellen Mittel und technischen Möglichkeiten recht stark begrenzt sind.

Auf die Seychellen sind wir dann durch einen Artikel im Internet aufmerksam geworden, in welchem stand, dass dort jegliche freiwillige Hilfe im zahnmedizinischen Sektor benötigt wird.

Ausschlaggebend für die Entscheidung, auf die traumhaften Seychellen zu reisen, war auch, dass diese Inselgruppe frei von den gängigen Tropenkrankheiten wie Malaria (aber vereinzelt Auftreten von Chikungunya-Fieber) ist, die Wirtschaftsverhältnisse relativ stabil und die Kriminalitätsrate sehr gering ist. Natürlich freuten wir uns auch über die Möglichkeit, dem winterlich kalten Wetter in Deutschland zu entfliehen.

Im Juni 2006 (also auf die letzte Minute) bewarben wir uns beim

Ministry of Health
Human Resources Planning & Development Section
P.O.Box 52, Victoria Hospital, Mahé, Republic of Seychelles
E-Mail: dgadmin@moh.gov.sc
Sc Tel.: 388000

Ansprechpartner dort ist: **Sharon Vidot, Human Resources Offices.**

Hilfreich bei der Bewerbung ist auch ein persönliches Gespräch mit dem Chef der Zahnklinik, **Mr. Pothin**, da nur sehr wenige Famulanten pro Jahr angenommen werden. Nach mehrfachen telefonischen und schriftlichen (Email) Nachfragen wurden uns dann endlich die Bewerbungsunterlagen im September 2006 zugeschickt. Geduld und Zeit muss man bei den Seychellois mitbringen.

Unterkunft und Kosten

Sharon schickt allen Famulanten (neben uns Zahnis gibt es eine Reihe von Medizin-Studenten, vor allem aus Deutschland kommend) eine Liste von Vermietern, die Famulanten preiswert bei sich aufnehmen.

Wir haben uns aus Kostengründen und wegen der günstigen Lage (direkt neben der Klinik und zentral auf der Insel gelegen) für die ersten zwei Monate für eine Unterkunft bei :

Mrs. Simone Durup
Hermitage, Mahe Seychelles
Tel : (248) 224773/ 711699
Email: renedurup@hotmail.com

entschieden. Die Buchung der Zimmer haben wir problemlos per E-mail mit ihrem Sohn Rene erledigt. Vor allem in den Monaten Februar, März, August, September, Oktober sind die Zimmer oft mehr als ausgebucht. Die Unterkunft kostet je nach Saison zwischen 10 und 12 Euro p. P./N. Doppelzimmer mit Balkon kosten 30 €. Diese sind in Rene's neuem Haus mit direktem Blick auf die Zahnklinik. In der Gemeinschaftsküche wird gekocht und auf der Terrasse gegessen. Das Bad teilt man sich mit ein paar anderen Studenten und das Moskitonetz bringt man sich am Besten von zu Hause mit. Auf Luxus muss man hier weitgehend verzichten. Weiterhin sollte man keine Angst vor Kakerlaken haben (sind ganz harmlos).

Die restliche Zeit auf Mahé wohnten wir bei

Mrs. Katrina Soleil
Tel: (248) 247090 / (248) 515408
P O Box582, Belombre, Mahe Seychelles
Email: cyrilkat@seychelles.net

direkt am Meer.

Sharon hat uns auch diese Unterkunft sowie Übernachtungsmöglichkeiten auf den Inseln Praslin und La Digue besorgt. Auch Kathrina vermittelt für ihre Gäste recht günstige Unterkünfte auf Praslin und La Digue.

Eins gleich vorab: Die Seychellen sind nicht preiswert!

Es empfiehlt sich ausreichend Bargeld in Euro mitzunehmen. Bei Sharon muß man 100 USD/ 75 € Verwaltungsgebühr bezahlen. Dann bekommt man seine „Resident Card“ mit der man dann bei vielen Gelegenheiten statt mit teurem Euro mit günstigem Rupies bezahlen kann (Restaurant, Tauchkurs, Flugticket...). Der Wechselkurs variiert je nach Tauschpartner.

Frisches Obst, Gemüse und Fisch bekommt man auf dem Markt in Viktoria zu kaufen. Das Lebensmittelangebot ist abhängig von den anlandenden Versorgungsschiffen. Während unseres Aufenthaltes kam es zu einer Zuckerknappheit und Trinkwasserknappheit auf Mahé. Mittags kann man wie die Seychellois überall Take away für 20- 25 SR oder Samosa für 1-2 SR an den örtlichen Kiosks bedenkenlos essen. Günstiges kreolisches Essen gibt es auf dem Mittwochsmarkt ab 17.00 Uhr und im Boat House in Beau Vallon. Sehr zu empfehlen.

Klinik

Der Klinikkomplex besteht aus mehreren Häusern mit unterschiedlicher Dachfarbe. Im Gebäude mit dem Roten Dach ist die Verwaltung und damit auch Sharon untergebracht. Die Zahnklinik befindet sich gleich nebenan in der ersten Etage des Gebäudes mit dem gelben Dach. Dort sind das Büro von Mr. Pothin, das Dentallabor und mehrere Behandlungszimmer in denen die zwei Oralchirurgen, die Kieferorthopädin und mehrere Dentalhygieniker (liebe Grüße an Noris) arbeiten.

Mdm. Yvette, die gute Seele der Zahnklinik hat uns alles gezeigt und eingewiesen. Es dauerte so an die zwei Wochen, bis wir dann endlich richtig loslegen durften. Wir bekamen eine Art Programm (Stundenplan), den wir aber ganz nach unseren eigenen Vorstellungen abändern durften. Unter anderem sollten wir alle verschiedenen Zahnkliniken und Schulen auf Mahe besuchen und dort mindestens einen Tag verbringen. Auf den Seychellen gibt es nämlich viele kleine Kliniken mit noch kleineren Zahnklinikabteilungen – verteilt über die ganze Insel. Durch die Zahnklinik-eigenen Fahrer wurden wir in einem Minibus in alle Kliniken gefahren, oft kombiniert mit einer kleinen Sightseeingtour.

Da uns aber einige Orte, bzw. Kliniken besonders gut gefallen haben, haben wir oft längere Zeit dort verbracht als geplant und konnten auch das Personal besser kennen lernen.

Überhaupt waren wir überrascht, wie freundlich uns die Seychellois aufgenommen haben. Mehrere Freundschaften wurden geknüpft und ab und zu wurden wir sogar zum familiären Sonntags-Barbeque am Strand eingeladen.

Alle Seychellois genießen kostenlose medizinische Versorgung. Lediglich Material und Technikerleistung müssen bezahlt werden. Da es aber zu wenig Techniker, Zahnärzte und Dentalmaterial gibt, sind lange Wartezeiten vorprogrammiert und werden von den Patienten auch in Kauf genommen.

Deshalb wurde auch unser Spendenmaterial (Zahnbürsten, Zahnseide....) dankend angenommen.

In den unterschiedlichen Kliniken war es uns möglich, bei operativen Eingriffen zu assistieren und selbst Füllungen zu legen oder Zähne zu extrahieren.

Alles in allem kann man eine Famulatur auf den Seychellen sehr weiter empfehlen.

Viel Spass! wünschen Claudia und Astrid.

Tip

Sharon freut sich über aktuelle Sommermodekataloge.

